



TRENDSCHMIEDE
Welches Garn, welches
Muster, welche Webart? Im
Atelier wird experimentiert

Starke Weberei Rohleder Stoffe

In der oberfränkischen Provinz werden
Textilien gewebt, die so innovativ sind,
dass die ganze Welt sie haben möchte:
Rohleder erhält so das traditionelle
Handwerk und ein Stück Wohnkultur

FOTOS Laura Dähn TEXT Kirstin Ollech



1

1 SCHÄREREI Vor dem Weben
kommt Garn auf Spulen, die
dann über den Kettbaum laufen
und schließlich die Schussfäden
am Webstuhl bilden

2 WEBEREI Auch wenn der Com-
puter heute Webstühle steuert,
ein Stoff besteht immer noch
aus einer Verbindung von
Schuss- und Kettfäden



2

Ob man auf einem Sofa von Rolf Benz Platz nimmt,
einem Modell von Ligne Roset oder einer Stoffcouch
von W. Schillig, ob man sich in einen Sessel von Cor
fallen lässt oder auf einem Dreisitzer von Leolux lümm-
elt: Höchstwahrscheinlich geht man auf Tuchfühlung mit Roh-
leder. Die fränkische Weberei entwickelt und produziert Kleider
für Polstermöbel, die sich gut anfühlen, gut aussehen und
denen sogar Jeansknöpfe und Flecken nichts anhaben können,
weil die Garne besser verwebt werden als anderswo. Ohne den
Einsatz von Chemie wohlgemerkt. Mit ihrem Qualitätsanspruch
schaffte es die Weberei aus dem kleinen Konradsreuth an die
Spitze der Stoffproduzenten in Europa und ist heute eine der
letzten bedeutenden Jacquardwebereien in Deutschland.

Als Rudolf Rohleder 1946 seine Webstühle aufstellte und die
Manufaktur gründete, sah das noch ganz anders aus. Oberfran-
ken war Weberland. Die Fachschule für Textilberufe im nahen
Münchberg ist noch Zeuge der Boomjahre, als zahlreiche Webe-
ereien Arbeit und Wohlstand in die Region brachten. Billigere



3

3 MUSTEREI Von jedem Stoff
wird ein Muster archiviert

4 DRUCKEREI Muster können in
den Stoff gewebt oder wie hier
auf Gewebe gedruckt werden

5 QUALITÄTSKONTROLLE Bevor
der Stoff die Weberei verlässt,
wird er Zentimeter für Zentime-
ter auf Fehler überprüft



4



5



1



3

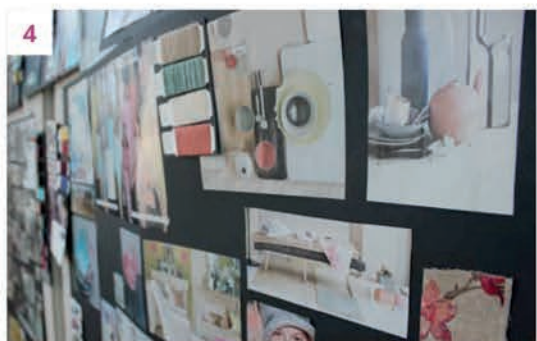
1 MÜHSAM Tausende von Kettfäden auf ihrem Weg zum Webstuhl

2 SORGSAM Das fertige Gewebe wird akribisch auf Fehler geprüft

3 KLEIDSAM Neuester Entwurf für die Sitzmöbel von Leolux



2



4



5

Alternativen aus Asien und die nachlassende Nachfrage nach schönen Stoffen für Fenster, Sofa und Kissen – Purismus war angesagt – zwangen die Webereien nach und nach aufzugeben. Bei Rohleder stemmen sich 180 Enthusiasten erfolgreich gegen den Untergang textiler Tradition. Mittendrin Hans Schüssel, der als Geschäftsführer neben Gesellschafter Klaus Rohleder die Fäden im Familienunternehmen zusammenhält. Der Franke flitzt genauso schnell durch die Werkshallen wie die Garnschiffe durch die Kettfäden auf den 65 computergeführten Jacquard- und Schaftwebstühlen. Nicht die ungezählten laufenden Meter, die mit modernster Technik produziert werden, erfüllen ihn beim Rundgang mit Stolz. Hans Schüssel schwärmt mehr von Mustern als von Metragen und erzählt lieber von seiner Leidenschaft für Baumwolle und Leinen als von Produktivität. Natürlich geht es bei Rohleder ums Geschäft, aber eben auch um textile Kultur. Und die ist im Atelier unterm Dach zu Hause, wo die exklusiven und individuellen Deko- und Polsterstoffe für Industrie und Stoffverlage entworfen und entwickelt werden.

Im Atelier stapeln sich Entwürfe mit starken Mustern, zarten Strukturen, in kräftigen Farben, zurückhaltenden Tönen, samtig weich oder knisternd und kühl. Auf der Suche nach dem robustesten Stoff für Polster wurde hier auch „Q2“ entwickelt, ein intelligentes Hightech-Produkt, das Abrieb und Flecken keine Chance gibt und damit zum Bestseller geworden ist.

Wer bei Rohleder den Webstühlen bei der Arbeit zusieht, im Atelier und Showroom den Charme kreativer Entwürfe spürt, der bekommt gleich Lust, beim Einrichten wieder mehr Stoff einzusetzen, sich wieder mehr Eleganz ins Haus zu holen. Egal, ob man sämtliche Deko-Kissen neu beziehen lässt oder sich ein Sofa mit edlem Stoffbezug gönnt.

4 AUFMERKSAM Im Designatelier entstehen textile Trends

5 GEMEINSAM Klaus Rohleder (li.) und Hans Schüssel